

# „Vollbeschäftigung kommt wieder“

Sozialforscher Bernd Marin sieht den Sozialstaat nicht in Gefahr.

*Ist der 1. Mai für österreichische Arbeitnehmer eigentlich noch ein Grund zu feiern?*

**BERND MARIN:** Das müssen Sie Politiker fragen. Aber es hat offenbar eine große traditionelle Bedeutung. In Wien nehmen mehr Leute am Maiaufmarsch teil als etwa in Moskau. Das hat offenbar einen volksfestartigen Charakter.

*Wir haben steigende Arbeitslosigkeit, für einige Gruppen sinken die Löhne und generell ein Klima, das als sozialer Abstieg empfunden wird. Hat sich der Sozialstaat in eine Sackgasse manövriert?*

**MARIN:** Tatsächlich ist die Arbeitslosigkeit viel zu hoch. Allerdings haben wir eine völlig andere Form der Arbeitslosigkeit als in der Vergangenheit. Wir dürfen nicht vergessen, dass wir gleich-

zeitig die höchste Beschäftigung aller Zeiten haben. Es lässt sich die heutige Zeit mit der Zeit der Vollbeschäftigung in den siebziger Jahren nicht wirklich vergleichen. Ich bin aber überzeugt, dass wir in zehn Jahren wieder Vollbeschäftigung haben werden, auch wenn das jetzt undenkbar erscheint.

*Aber das wird doch eher wegen der demografischen Entwicklung passieren und nicht durch den Großmut der Unternehmer oder die Klugheit der Gewerkschafter...*

**MARIN:** Es war ja auch nicht irgendeine Klugheit, die uns damals die Vollbeschäftigung gebracht hat. Die Leute waren auch



**Volksfest**  
**1. Mai: Marin** AP

damals gar nicht alle zufrieden. Aber ich sage, es wird wieder Vollbeschäftigung geben. Natürlich dauert diese Rumpel- und Rüttelstrecke bis dahin viel zu lang und wir können das Ende nicht mehr abwarten. Das verstehe ich gut.

*Teilen Sie das Gefühl vieler Mitmenschen, die den Sozialstaat in Gefahr sehen?*

**MARIN:** Ich kann kein Zurückgehen des Sozialstaates erkennen. Nirgendwo bis auf ganz kleine, kurzfristige Ausnahmen ist die Sozialquote gesunken. Die Wahrheit ist, dass die Menschen am Sozialstaat und seinen Errungenschaften sehr hängen und ihn sich nicht wegnehmen lassen.